

\* (Wirtschaftliches Landeshilfsbureau der Statthaltereie.) In der letzten Sitzung dieses Bureaus konnte der Vorsitzende Minister a. D. Erich Graf Kielmansegg feststellen, daß die bereits im Vorjahre wahrnehmbare Zunahme der Geschäfte im ersten Halbjahre 1916 nicht nur unvermindert anhielt, sondern noch eine weitere Steigerung erfuhr, indem sich die Zahl der Einlaufstücke während dieses Zeitraumes gegenüber der gleichen Zeitperiode des Vorjahres beinahe verdreifacht hat. Auch der Parteienverkehr hat zugenommen. Die Intervention des Landeshilfsbureaus wurde hauptsächlich in Unterhalts- und Unterstützungsangelegenheiten in Anspruch genommen, also auf einem Gebiete, welches nach der der Errichtung der Hilfsbureaus zugrunde liegenden Absicht deren Aufgaben eigentlich etwas ferne liegt. Außerdem wurde das Landeshilfsbureau in Wohnungs-, Mietzins- und Versicherungsangelegenheiten, ferner wegen Eintreibung von Forderungen, Stundung von Steuerrückständen und anderen Schuligkeiten, Erwirkung von Namensänderungen, Urlauben, Auflösung von Verträgen, Vermittlung von Saatgut, Aufschub oder Auflassung von Exekutionen, weitere wegen Selbstendungen an Kriegsgefangene, Vermittlung von Versorgungsgebühren usw. in Anspruch genommen. Verhältnismäßig sehr gering war die Zahl der Fälle, in welchen die Eingekerkerten selbst sich an das Landeshilfsbureau gewendet haben, eine Wahrnehmung, welche auch anderwärts beobachtet werden konnte. Die Ursache dieser bedauerlichen Erscheinung ist darin zu suchen, daß unter den Eingekerkerten die Hilfsaktion nur wenig bekannt ist und dieselben nicht wissen, daß sie sich am einfachsten und kürzesten im militärischen Dienstwege an die Hilfsbureaus wenden können.